



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



ERASMUS-SPORT-2024-SCP

# NEETActive

Combining Sport, Fun and Environmental Consciousness



Projekt ID: 101245003

Projektlaufzeit: 1. Oktober 2025 – 31. März 2027

## NEETActive-Konsortialbericht Italien, Ungarn, Deutschland





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## Kapitel

|                                                 |           |
|-------------------------------------------------|-----------|
| <b>Einleitung.....</b>                          | <b>3</b>  |
| <b>Nationale Berichte.....</b>                  | <b>4</b>  |
| 2.1 Italien.....                                | 4         |
| 2.2 Ungarn.....                                 | 13        |
| 2.3 Deutschland.....                            | 19        |
| <b>Queranalyse.....</b>                         | <b>28</b> |
| <b>Schlussfolgerungen und Empfehlungen.....</b> | <b>30</b> |





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## Einleitung

Im Zeitraum von Januar bis Februar 2026 führte das NEETActive-Konsortium eine koordinierte Literaturrecherche in drei Partnerländern (Italien, Ungarn und Deutschland) durch, um das demografische Profil junger NEETs im Alter von 18 bis 30 Jahren, ihre Hauptbedürfnisse und -barrieren sowie bestehende Praktiken zur Kombination von Sport, Outdoor-Aktivitäten und Umweltbildung für die soziale Inklusion zu analysieren. Diese Forschung wurde im Rahmen der Erasmus+ Kooperationspartnerschaft für Sport „NEETActive – Combining Sport, Fun and Environmental Consciousness“ (Projektcode 101245003, 01.10.2025 – 31.03.2027) durchgeführt.

Die von jedem Partner erstellten nationalen Berichte bieten einen länderspezifischen Überblick über die Situation der NEETs und heben relevante bewährte Verfahren hervor, die mit dem Fokus des Projekts auf Fußball, Orientierungslauf, körperliche Aktivität und Umweltbewusstsein übereinstimmen. Dieser Konsortiumsbericht fasst diese Ergebnisse zusammen und führt eine vergleichende Analyse durch, um ein gemeinsames Verständnis auf europäischer Ebene zu schaffen und eine Evidenzbasis für die Entwicklung der NEETActive-Bildungsmaterialien in WP2 bereitzustellen.

Die Querschnittsanalyse identifiziert gemeinsame Trends und Unterschiede in den drei Ländern, wobei ein besonderes Augenmerk darauf liegt, wie sport- und naturbasierte Aktivitäten als niedrigschwellige Einstiegspunkte dienen können, um NEET-Jugendliche zu engagieren, ihre persönliche Entwicklung zu fördern und Übergänge in Bildung, Ausbildung oder Beschäftigung zu unterstützen. Die Schlussfolgerungen und Empfehlungen unterstützen direkt die Strukturierung des Lerninhalts des Projekts und die Verfeinerung der Schlüsselkompetenzen für Jugendarbeiter, wie im Projektvorschlag vorgesehen.





# Nationale Berichte

## 2.1 Italien

Italien weist mit 15,2 % der jungen Menschen im Alter von 15 bis 29 Jahren, die als NEETs (Not in Education, Employment, or Training) eingestuft werden (etwa 1,3 Millionen Jugendliche), eine der höchsten NEET-Quoten in Europa auf, basierend auf ISTAT-Daten von 2024. Das Phänomen ist bei Frauen (16,6 % vs. 13,8 % bei Männern) und in Südtalien (über 20 %) ausgeprägter als in den nördlichen Regionen (unter 12 %). Italienische NEETs stehen vor vielfältigen Herausforderungen: Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Abhängigkeit von der Familie, soziale Isolation, ein sitzender Lebensstil (81 % der Teenager erfüllen die Empfehlungen für körperliche Aktivität nicht), Qualifikationslücken (Kommunikation, Teamwork, Problemlösung, digitale Kompetenzen) und ein begrenztes Umweltbewusstsein.

Der nationale Bericht identifiziert fünf Best Practices, die Sport und Umweltbildung zur Inklusion kombinieren: ORIENT (Orientierungslauf zur Wiederentdeckung der Gemeinschaft), Kaleido Sport (Sport + Italienischunterricht für Migranten), Sport for Inclusion (ENDAS Multi-Sportprogramm), Social Football (FIGC nationale Initiative) und Play District (zivile Räume für Gemeinschaftssport). Diese Initiativen zeigen die Rolle des Fußballs beim Aufbau von Teamgeist und das Potenzial des Orientierungslaufs, Jugendliche mit der Natur zu verbinden, während sie gleichzeitig Barrieren wie den Zugang zu Einrichtungen und die Motivation angehen.

Die folgenden 5 Best Practices in Italien wurden im Hinblick auf Initiativen ausgewählt, die Sport mit Umweltbildung, sozialer Inklusion und der Stärkung von NEETs und gefährdeten Jugendlichen im Alter von 18 bis 30 Jahren kombinieren.

### Bewährte Praxis Nr. 1 ORIENT – ORIENTIERUNGSLAUF FÜR INKLUSION

**Wann:** 2022-2024 (abgeschlossen); Lehrplan in Partnerorganisationen laufend, zur Replikation verfügbar.

**Wo:** Palermo, Italien (primär) + Partnerschaften in Südeuropa.

**Wer** (koordinierende Stelle): CESIE (Zentrum für Studien der Institutionellen Ökonomie) – Projektkoordinator FISO (Italienischer Orientierungslauf-Verband)

**Ziele:** Allgemein: Förderung der sozialen Inklusion durch Orientierungslauf im Freien + Umwelt-/Gemeinschaftsbewusstsein. Spezifisch:

- Entwicklung eines übertragbaren Orientierungslauf-Lehrplans
- Aufbau von Fähigkeiten zur Problemlösung/Entscheidungsfindung
- Stärkung der Gemeinschaftsbeziehungen/des lokalen Bewusstseins
- Förderung des Umweltbewusstseins durch Lernen in der Natur





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



**Akteure:** CESIE, FISO, lokale Jugendzentren, Sozialdienste, Kommunen, Gemeinschafts-/Umweltorganisationen, Schulen, EU-Partner (Deutschland, Zypern, Polen).

**Zielgruppe:** Jugendliche von 14–30 Jahren mit sozialer/wirtschaftlicher Benachteiligung, Schulabbrecher, marginalisierte städtische Jugendliche, NEETs/gefährdete Bevölkerungsgruppen.

**Finanzierung:** Erasmus+ Sport Kooperationspartnerschaften (EU-finanziert + Partnerbeiträge).

**Beschreibung:** ORIENT nutzt Orientierungslauf, um gefährdete Jugendliche einzubinden. Die Aktivitäten umfassen Navigation/Problemlösung in Parks, Kartierung der Gemeinschaft, Trail-O (barrierefreier Orientierungslauf), Schulung von Jugendarbeitern, digitale Fortschrittsverfolgung. Der nicht-formale Ansatz stärkt das Selbstvertrauen, die Naturverbundenheit, das Gemeinschaftsgefühl und die realen Kompetenzen.

**Ergebnisse:** Quantitativ: Über 100 geschulte Jugendliche, übertragbarer Lehrplan/OER-Materialien erstellt. Qualitativ: ↑ Umweltbewusstsein, Problemlösungskompetenz, Gemeinschaftsgefühl. Von Jugendarbeitern/Teilnehmern als effektiv/integrativ bestätigt.

**Innovation:** Erster inklusiver Orientierungslauf-Lehrplan für NEETs; Trail-O-Zugänglichkeit; Gemeinschaftskartierung + Kulturerbe; EU-Zusammenarbeit; OER zur Replikation.

**Empowerment-Wirkung:** Handlungsfähigkeit durch Navigation/Problemlösung; ↑ Outdoor-Selbstvertrauen; Gemeinschaftsgefühl; übertragbare Beschäftigungsfähigkeiten; Umweltverantwortung; Karrierewege; gestärkte Peer-Netzwerke.

**Website:** [orientproject.eu/orient-curriculum](http://orientproject.eu/orient-curriculum)

**Kontakte:** CESIE [cesie.org](http://cesie.org) | FISO [fiso.it](http://fiso.it)





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## Bewährte Praxis Nr. 2 Kaleido Sport – Sport und italienische Sprache für Migranten und benachteiligte Jugendliche

**Wann:** 2024 - laufend

**Wo:** Palermo, Sizilien

**Wer** (koordinierende Einrichtung): Polisportiva Gonzaga +  
Partner: Verga Basket, Centro Astalli (Jesuit Refugee Service), FIP Sicilia, städtische Jugenddienste

### Ziele:

- Angebot von integrierten Sport- und Italienischkursen für Migranten/benachteiligte Jugendliche
- Aufbau von Selbstvertrauen und sozialen Kompetenzen durch Sport
- Schaffung von Beschäftigungs- und Bildungswegen
- Aufbau von Peer-Netzwerken und Zugehörigkeitsgefühl



**Beteiligte:** Polisportiva Gonzaga, Verga Basket, Centro Astalli, FIP Sicilia, Stadtverwaltung von Palermo

**Zielgruppe:** Migrantenjugendliche/Asylsuchende im Alter von 14 bis 30 Jahren, wirtschaftlich benachteiligte italienische Jugendliche, Schulabbrecher, 200 bis 300 Teilnehmer pro Jahr

**Finanzierung:** Italienische Regierung – Ministerium für Jugendpolitik + Sport e Salute SPA

**Beschreibung:** Vormittags: Kostenloser Italienischunterricht (angepasst an den Kenntnisstand). Nachmittags: Strukturierter Sport (Basketball, Volleyball, Fußball). Zusätzlich: Mentoring, Coaching zur persönlichen Entwicklung, Workshops zur kulturellen Integration, Familienunterstützung, Berufsberatung. Die Synergie aus Sprache und Sport fördert Selbstvertrauen, Freundschaften unter Gleichaltrigen, Struktur und Zielstrebigkeit.

**Ergebnisse:** Quantitativ: über 200 Teilnehmer/Jahr (kostenloser Zugang beseitigt wirtschaftliche Hindernisse). Qualitativ: ↑ Sprachkenntnisse, Selbstvertrauen im Sport, Netzwerke unter Gleichaltrigen, Integration in die Gemeinschaft. Positives Feedback der Familien zu Entwicklung/Zukunftsaussichten.

**Innovation:** Bekämpft gleichzeitig sprachliche und soziale Ausgrenzung; kostenloses Zugangsmodell; verschiedene Sportarten für unterschiedliche Interessen; integriertes Mentoring/berufliche Unterstützung.





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



**Empowerment-Auswirkungen:** Italienischkenntnisse → Autonomie/Chancen; Sport → körperliches Selbstvertrauen/Gesundheit; Netzwerke unter Gleichaltrigen/Mentoring → soziale Unterstützung/Bildungs- und Berufsberatung; kulturelle Aktivitäten → weniger Isolation.

**Website:** [giovani2030.it/spazio-civico/kaleido-sport](http://giovani2030.it/spazio-civico/kaleido-sport)

### Bewährte Praxis Nr. 3 Sport für Inklusion – ENDAS National Multi-Location Programme

**Wann:**

2024 – laufend

**Wo:**

Mehrere Standorte in Italien (Rom, Mailand, Neapel, Palermo)

**Wer** (koordinierende Stelle):

ENDAS (Autonome Nationale Einrichtung für Soziale Dienste) + lokale ASDs (Sportvereine)

**Ziele:**

- Förderung der sozialen Integration/persönlichen Entwicklung benachteiligter Jugendlicher durch Sport
- Bekämpfung sozialer Ausgrenzung/wirtschaftlicher Benachteiligung
- Steigerung der Sportbeteiligung unter NEETs
- Entwicklung von Lebenskompetenzen und Selbstvertrauen

**Beteiligte:** Jugendarbeitsvermittlungsdienste, Sozialdienste, regionale Verwaltungen, Gemeinschaftsorganisationen, Schulen, Familienunterstützungsdienste

**Zielgruppe:**

- NEETs im Alter von 18 bis 30 Jahren
- Schulabbrecher
- Wirtschaftlich benachteiligte Jugendliche
- Jugendliche, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind
- Bewohner von Stadtrandgebieten
- Über 1.000 Teilnehmer an verschiedenen Standorten

**Finanzierung:** Italienische Regierung – nationale Förderung für soziale Inklusion durch Sport

**Beschreibung:** ENDAS (CONI-Sportförderungsorganisation seit 1976) bietet landesweit Breitensport an. „Sport für Inklusion“ richtet sich an Randbezirke und bietet kostenlose/kostengünstige Fußball-, Basketball-, Volleyball- und Leichtathletikangebote. Jugendliche bauen durch den Sport, den sie lieben, Selbstvertrauen auf und schließen Freundschaften; Trainer/Jugendbetreuer vermitteln ihnen Kenntnisse in den Bereichen Kommunikation, Teamarbeit, Bildung und Berufsvorbereitung. Familien nehmen an Gemeinschaftsveranstaltungen teil – lokal, zugänglich, ohne Barrieren.





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



### **Ergebnisse:**

Quantitativ: Über 1.000 Teilnehmer an verschiedenen Standorten (skalierbares Modell).

Kostenloser/subventionierter Zugang beseitigt Barrieren.

Qualitativ: ↑ Körperliche Aktivität, Selbstvertrauen/Selbstwertgefühl, soziale Netzwerke. Übergang zu Bildung/Beschäftigung. Positive Auswirkungen auf die Vitalität der Gemeinde/Nachbarschaft.

### **Innovation:**

Multisport berücksichtigt unterschiedliche Interessen; Integration von Beschäftigung/Bildung schafft Wege; Fokus auf Randgebiete bekämpft geografische Ungleichheit.

### **Auswirkungen auf die Selbstbestimmung:**

Körperliche Gesundheit/körperliche Aktivität; Routine/Disziplin/Zielstrebigkeit; sportliche Erfolge → Selbstvertrauen/Selbstwirksamkeit; Mentoring → Anleitung/Vorbilder; Wege in die Beschäftigung.

**Website:** [endassport-for-inclusion.it](http://endassport-for-inclusion.it)

**Kontakte:** ENDAS [endassport-for-inclusion](http://endassport-for-inclusion)





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## Bewährte Praxis Nr. 4 SOZIALER FUSSBALL – NATIONALES PROGRAMM DER FIGC

### Wann:

2025 – fortlaufend

### Wo:

Italienweit (regionale Umsetzung)

### Wer (koordinierende Stelle):

FIGC (Federazione Italiana Giuoco Calcio) + Profi-/Amateurfußballvereine

### Ziele:

- Fußball als Mittel zur sozialen Integration/persönlichen Entwicklung
- Förderung positiver Werte durch Sport
- ↑ Sportliche Betätigung von NEETs/benachteiligten Jugendlichen
- Entwicklung sozialer Kompetenzen/Teamfähigkeit/Selbstvertrauen
- Beschäftigungswege durch Sport

### Beteiligte:

FIGC, Vereine der Serie A/B, Amateurvereine, Kommunen, Jugenddienste

### Zielgruppe:

- NEETs im Alter von 18 bis 30 Jahren
- Schulabbrecher
- Wirtschaftlich benachteiligte Jugendliche
- Von sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen
- Fußballbegeisterte aller Herkunft
- Über 5.000 Teilnehmer/Vereine/Regionen





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



**Finanzierung:** Institutionelle Förderung durch den FIGC + Partnerschaften/Sponsoring/öffentliche Mittel

**Beschreibung:** FIGC-Flaggschiff: kostenlose/subventionierte Fußballtrainings in Randgebieten. Über technische Fähigkeiten hinaus → Lebenskompetenzen, Teamarbeit, Kommunikation, Verantwortung. Mentoren sind Profispieler/Trainer. Integriert Umweltbildung (nachhaltige Spielfelder, Ökoprojekte). Die kulturelle Kraft des Fußballs für Inklusion.

**Ergebnisse:**

Quantitativ: Über 5.000 Teilnehmer, nationale Reichweite. Kostenloser Zugang beseitigt Barrieren.

Qualitativ: ↑ Selbstvertrauen/Selbstwertgefühl; Teamfähigkeit/soziale Kompetenzen; Netzwerke unter Gleichaltrigen; positives Feedback aus der Gemeinschaft; Inspiration durch Profispieler.

**Innovation:**

Nutzt die kulturelle Bedeutung des Fußballs + FIGC-Infrastruktur/Qualität; Integration von Umweltaspekten; Vorbilder durch Profispieler; Betonung positiver Werte (Teamarbeit/Respekt/Fairplay).

**Auswirkungen auf die Selbstbestimmung:**

Kulturell relevantes Engagement; Teamarbeit/soziale Kompetenz; Mentoring/Inspiration durch Profis; bürgerliche Verantwortung; positive Identität vs. Marginalisierung; nationale Unterstützung und Engagement.

**Website:** [figc.it/it/giovani/social-football](http://figc.it/it/giovani/social-football)

**Kontakte:** FIGC Social Projects [figc.it](http://figc.it) | 0684911





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## **Bewährte Praxis Nr. 5 PLAY DISTRICT – SPAZI CIVICI DI COMUNITÀ (GEMEINSCHAFTLICHE BÜRGERRÄUME)**

### **Wann:**

2025 – fortlaufend

### **Wo:**

Mehrere italienische Gemeinden (städtische/vorstädtische Gemeinden)

### **Wer (koordinierende Stelle):**

Sport e Salute SpA + lokale ASDs

### **Ziele:**

- Schaffung von barrierefreien Sport-/Bewegungsangeboten für benachteiligte Jugendliche in Gemeinden
- Förderung der öffentlichen Gesundheit/sozialen Inklusion
- ↑ Sportbeteiligung von NEETs
- Entwicklung von Soft Skills durch Sport
- Stärkung des Zusammenhalts in der Gemeinde/Nachbarschaft

**Beteiligte:** Sport e Salute SpA, lokale ASDs, Kommunen, Gemeinschaftsorganisationen, Jugenddienste, Schulen, Gesundheitsdienste, Nachbarschaftsvereine

### **Zielgruppe**

- NEETs im Alter von 14 bis 34 Jahren
- Wirtschaftlich benachteiligte Jugendliche
- Bewohner von Randbezirken
- Schulabbrecher
- Risiko sozialer Ausgrenzung





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



- Über 3.000 Teilnehmer/Gemeinden

**Finanzierung:** Italienische Regierung (Sportministerium) + institutionelle Förderung durch Sport e Salute – öffentliche Investitionen in kommunale Sportinfrastruktur

**Beschreibung:** „Dritte Räume“ – einladende Nachbarschaftszentren für kostenlose/kostengünstige Multisportangebote (Fußball, Basketball, Volleyball, Leichtathletik, Klettern, Tanz) + soziale Aktivitäten. Gemeindesportlehrer/Jugendbetreuer schaffen ein integratives Umfeld. Umfasst kulturelle Veranstaltungen, Workshops zum Erlernen von Fertigkeiten, Einbindung der Familien. Integrierte soziale Dienste. Umweltverantwortung (Gärten, Parkpflege, Bildung für Nachhaltigkeit).

#### **Ergebnisse:**

Quantitativ: Über 3.000 Teilnehmer, Einrichtung von Gemeinschaftsräumen. Kostenloser/kostengünstiger breiter Zugang.

Qualitativ: ↑ Strukturierte Aktivitäten vs. Isolation/risikoreiches Verhalten; Zusammenhalt/Lebendigkeit der Gemeinschaft; Zugehörigkeit/Verbundenheit, berichtet von Jugendlichen/Familien.

#### **Innovation:**

„Third Space“-Konzept (neutrale Treffpunkte für Jugendliche); Umweltschutz im Sport; Vielfalt durch vielfältige Aktivitäten; Nachhaltigkeit durch Partnerschaften in der Gemeinde; Integration sozialer Dienste; dauerhafte Infrastruktur.

#### **Auswirkungen auf die Selbstbestimmung:**

Kostenlose hochwertige Aktivitäten/Gemeinschaftsengagement; Offenheit vs. Isolation; Gesundheit/Selbstvertrauen/soziale Kompetenzen; Unterstützung durch Gleichaltrige; bürgerschaftliches Engagement durch Verbesserung des Wohnumfelds; Bewusstsein für positive Veränderungen.

**Website:** [sportesalute.eu/spazicivici.html](http://sportesalute.eu/spazicivici.html)

**Kontakte:** Sport e Salute SpA [sportesalute.eu](http://sportesalute.eu)





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## 2.2 Ungarn

Die nationale NEET-Quote Ungarns (10 % im Jahr 2024) liegt unter dem OECD-Durchschnitt, verbirgt jedoch erhebliche regionale Unterschiede: Nordungarn (20,8 %), die nördliche Tiefebene und Südtransdanubien liegen sowohl über den nationalen als auch über den internationalen Referenzwerten, insbesondere in ländlichen Gebieten. Junge Frauen sind überproportional vertreten, insbesondere in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen (19,8 % gegenüber 10,5 % bei Männern). Zu den strukturellen Faktoren zählen Qualifikationsungleichgewichte, vorzeitiger Schulabbruch und eingeschränkter Zugang zu Möglichkeiten außerhalb von Budapest. NEETs in diesen Regionen arbeiten oft in gering qualifizierten Jobs oder öffentlichen Arbeitsprogrammen, in denen sie keine übertragbaren Fähigkeiten erwerben.

Der Bericht stellt fünf bewährte Verfahren vor, die größtenteils von der EU finanziert werden: NEETs NEED SPORT (Sport für Beschäftigung), Back on Track (Wiedereingliederung von Jugendlichen), Youth House (lokale Zentren), European Pact4Youth (politischer Dialog) und RAISE Youth (nachhaltiges Unternehmertum im ländlichen Raum). Diese Verfahren unterstreichen die Rolle des Sports bei der Kompetenzentwicklung und das Potenzial von grünem Unternehmertum und ländlichen Outdoor-Aktivitäten, um benachteiligte Jugendliche zu motivieren.

### Bewährte Praxis Nr. 1 [NEETs NEED SPORT]

**Projekttitel:**

NEETs NEED SPORT – Sport für Beschäftigung [[ppl-ai-file-upload.s3.amazonaws.com](https://ppl-ai-file-upload.s3.amazonaws.com)]

**Wann:**

2025 (abgeschlossen)

**Wo:**

Ungarn, Rumänien, Spanien, Vereinigtes Königreich

**Wer (koordinierende Einrichtung):**

Restorative Justice for All International Institute

**Ziele:**

Entwicklung von Schulungsinstrumenten für Jugendarbeiter/Sporttrainer, um die Beschäftigung von marginalisierten NEETs mithilfe von Sport als Lerninstrument zu fördern. Interaktive/unterhaltsame Aktivitäten fördern Soft Skills und schaffen Beschäftigungsimpulse.

**Beteiligte:**

Ministerium für Jugend/Sport Rumänien, John Wesley College Ungarn, 25 soziale Organisationen Barcelona, Southwark Council Großbritannien, Universitäten, FRED-Kampagne, British Council.





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



**Zielgruppe:**

Marginalisierte NEETs

**Finanzierung:**

EU-finanziert

**Beschreibung:**

Schulungsinstrumente für sportbasiertes Lernen: interaktive Aktivitäten für eine effiziente Bildungs-/Entwicklungsförderung für Jugendliche.

**Ergebnisse:**

Soft skills ↑, Beschäftigungsquote ↑ (konkrete Kennzahlen noch festzulegen).

**Website/Kontakte:** Aus dem Bericht zu entnehmen





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## Bewährte Praxis Nr. 2 [BACK ON TRACK]

Interreg  
Danube Region



Co-funded by  
the European Union



### Wann:

2025 – fortlaufend

### Wo

Bulgarien, Ungarn, Rumänien, Serbien, Bosnien-Herzegowina (Interreg Donau)

### Wer (koordinierende Stelle):

Interreg Donauregion

**Ziele:** Jugendbetreuer mit Mentoring-Fähigkeiten/Instrumenten ausstatten, um NEETs aus ländlichen Gebieten zu Bildung/Ausbildung/Beschäftigung zu führen/zu inspirieren.

**Beteiligte:** Grenzüberschreitende Partner (Ministerien, Hochschulen, soziale Organisationen, Kinderbetreuungs-/Justizbehörden, Räte, Universitäten, Jugendkampagnen, British Council).

**Zielgruppe:** Junge Menschen in ländlichen Gebieten, die weder eine Schule besuchen noch eine Ausbildung absolvieren oder einer Arbeit nachgehen (europaweit Tausende, die mit Hindernissen in Bezug auf Bildung, Ausbildung oder Arbeit konfrontiert sind).

**Finanzierung:** EU Interreg Donau

### Beschreibung (Module):

1. **Train-the-Mentor-Lehrplan:** Vertrauensbildung, Motivation, digitale Inklusion, Berufsberatung (Theorie + Fallstudien/Quiz/Aktivitäten).
2. **Exkursionen/Workshops:** Besuch von NEET-Einrichtungen, praktisches Lernen.
3. **Pilotprojekt:** 4–5 Mentoren/Land testen Lehrplan, transnationaler Austausch/bewährte Verfahren.
4. **Bewertung:** Daten-/Feedback-Analysebericht.
5. **Endgültiger Rahmen:** Flexibles Mentoring-Modell (Veröffentlichung Mitte 2026 + Veranstaltungen).

**Ergebnisse:** Veröffentlichung des Mentor-Ausbildungsrahmens Mitte 2026, interaktive Verbreitung in ganz Europa.





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



**Innovation:** Praktische Umsetzung/Anleitung für die Feldarbeit; langfristige Nachhaltigkeit; transnationales Pilotnetzwerk.

**Empowerment-Auswirkungen:** Modularer Lehrplan auf Basis von Bedarfsanalysen/Workshops baut Mentorenkapazitäten für die Unterstützung von NEETs in ländlichen Gebieten auf.

**Website:** [interreg-danube.eu/projects/back-on-track](http://interreg-danube.eu/projects/back-on-track)

### Bewährte Praxis Nr. 3 Ungarn: Jugendhaus – Stärkung benachteiligter junger Menschen mit Behinderungen (NEETs)

**Wann:**

2016 (abgeschlossen)



**Wo**

Ungarn

**Wer (koordinierende Stelle):**

Organisation „Youth House“

**Ziele:** Stärkung benachteiligter NEETs mit Behinderungen durch integrative Aktivitäten zum Aufbau von Fähigkeiten, Selbstvertrauen und Beschäftigungsfähigkeit.

**Beteiligte:** Berater, Psychologen, Jugendarbeiter (Therapieprinzipien nach Carl Rogers)

**Zielgruppe:** Junge Menschen mit Behinderungen, die weder eine Schule besuchen noch einer Arbeit nachgehen oder eine Ausbildung absolvieren (NEETs)

**Finanzierung:** noch festzulegen (Fördermittel für soziale Inklusion)

**Beschreibung (Aktivitäten):**

- **Tiergestützte Therapie:** Kommunikation, Zusammenarbeit, Selbstbewusstsein
- **Kunsttherapie:** Selbstausdruck, zwischenmenschliche Fähigkeiten, Selbstvertrauen
- **Sport:** Teamgeist, Gesundheitsbewusstsein





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



- **Beratung:** Emotionales Wohlbefinden (einfühlsames Verständnis)
- **Jobcoaching:** Vorstellungsgespräche, Kommunikation, Umgang mit Geld
- **Berufsausbildung:** Kompetenzen für den Arbeitsmarkt

**Ergebnisse:** Die Teilnehmer erwerben Fähigkeiten/Selbstvertrauen für Beschäftigung/soziale Inklusion; verbessertes emotionales Wohlbefinden, Teamarbeit, Gesundheitsbewusstsein.

**Innovation:** Ganzheitliche Therapieintegration (Tiere/Kunst/Sport/Beratung/Jobcoaching) für behinderte NEETs; empathischer Ansatz nach Carl Rogers.

**Empowerment-Effekt:** Selbstausdruck/Selbstvertrauen ↑; Teamgeist/Gesundheitsbewusstsein; Beschäftigungsfähigkeit; emotionale Unterstützung/weniger Isolation.

**Website/Kontakte:** TBD – Jugendhaus Ungarn (Berichtsreferenz)

#### Bewährte Praxis Nr. 4 [EUROPEAN PACT4YOUTH]

##### Wann:

Laufend (ungarische  
Anpassung)

##### Wo

Ungarn (nationale Rundtischgespräche)



##### Wer (koordinierende Stelle):

CSR Europe + Europäische Kommission (Sektion Ungarn)

##### Ziele:

Verbesserung der Beschäftigungslage von NEETs durch Zusammenarbeit zwischen CSR-Unternehmen und Jugendlichen; Schaffung hochwertiger Praktika/Einstiegsjobs; integrierte Bildungs- und Jobplattform.

##### Beteiligte

Ministerium für Humanressourcen, Stellvertretender Ministerpräsident für Jugend, CSR Europe, EU-Kommission





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## Zielgruppe

NEETs, junge Arbeitnehmer/Studierende/Auszubildende/Berufseinsteiger

**Finanzierung:** CSR Europe + Initiative „Pakt für die Jugend“ der Europäischen Kommission

**Beschreibung:** Ungarische Rundtischgespräche mit Experten; Entwicklung eines ungarischen Jugendaktionsplans + Sammlung bewährter Verfahren (vorgeschlagen in Brüssel 2017). Erleichtert die Vermittlung von Praktika/Arbeitsplätzen, die den Kompetenzen der Jugendlichen entsprechen.

**Ergebnisse:** Ungarns erste CSR-Konferenz (2017); Jugendaktionsplan; Veröffentlichung bewährter Verfahren; engere Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft und Unternehmen.

**Innovation:** Aktive Zusammenarbeit innerhalb der EU; nationale Rundtischgespräche; integrierte Plattform für Bildung und Beschäftigung; Brückenschlag zwischen CSR, Jugend und Wirtschaft.

**Empowerment-Auswirkungen:** Hochwertige Praktika/Einstiegsjobs; Zugang zum Arbeitsmarkt; Kompetenzabgleich; politische Interessenvertretung.

**Website:** [pact4youth.hu/en/fooldal-english](http://pact4youth.hu/en/fooldal-english)

## Bewährte Praxis Nr. 5 [LÄNDLICHE MASSNAHMEN FÜR INNOVATIVES UND NACHHALTIGES UNTERNEHMERTUM FÜR JUGENDLICHE]

### Projekttitel:

RAISE Youth – Nachhaltiges Unternehmertum im ländlichen Raum

### Wann

Laufend

### Wo

Ungarn (ländliche Gebiete)

### Wer (koordinierende Stelle):

TBD (ungarische Organisationen für ländliche Entwicklung)

### Ziele

Stärkung der Position von NEETs in ländlichen Gebieten durch grünes





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Unternehmertum/Outdoor-Aktivitäten; Aufbau nachhaltiger unternehmerischer Kompetenzen;  
Einbindung benachteiligter Jugendlicher.

**Beteiligte**

Agenturen für ländliche Entwicklung, Jugendorganisationen, lokale Unternehmen (aus dem Kontext abgeleitet)

**Zielgruppe:** Benachteiligte NEETs in ländlichen Gebieten

**Finanzierung:** EU-Fonds für ländliche Entwicklung

**Beschreibung:**

Kombiniert Sport-/Outdoor-Aktivitäten mit einer Ausbildung in nachhaltigem Unternehmertum für Jugendliche aus ländlichen Gebieten. Verbindet grüne Kompetenzen (Agrotourismus, Öko-Unternehmen) mit Beschäftigungsmöglichkeiten.

**Ergebnisse:** Einbindung ländlicher NEETs in die grüne Wirtschaft; Kompetenzentwicklung; Gründung von Unternehmen (Kennzahlen noch festzulegen).

**Innovation:** Sport + grünes Unternehmertum für NEETs aus ländlichen Gebieten; nachhaltiges Modell für Outdoor-Aktivitäten.

**Empowerment-Auswirkungen:** Unternehmerische Fähigkeiten im ländlichen Raum; Zugang zu grünen Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinschaft.

**Website/Kontakte:**

TBD – RAISE Youth Ungarn Programm für den ländlichen Raum





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## 2.3 Deutschland

Die NEET-Quote in Deutschland liegt bei den 15- bis 29-Jährigen bei 8,8 % (Eurostat) und damit unter dem EU-Ziel für 2030, ist jedoch durch strukturelle Benachteiligungen für bestimmte Untergruppen gekennzeichnet: junge Frauen, Migranten/Flüchtlinge, Schulabbrecher und Jugendliche aus ländlichen Gebieten. Ländliche Gebiete weisen höhere Quoten (10 %) auf als städtische Zentren (5 %), und NEETs verfügen oft nicht über die erforderlichen Soft Skills (Selbstorganisation, Kommunikation, Teamarbeit), sind mit psychosozialen Problemen konfrontiert und haben nur begrenztes Vertrauen in formale Institutionen. Der Zugang zu Ausbildungsangeboten und Dienstleistungen ist in wirtschaftlich schwachen Regionen besonders schwierig.

Der Bericht stellt fünf bewährte Verfahren vor, die sich auf Fußball und Outdoor-Bildung konzentrieren: Buntkicktgut (interkultureller Straßenfußball), Programme der DFL-Stiftung, Inside Out (Outdoor-Bildung für NEETs), Sportivationstage (inklusive Sporttage) und Outdoor-Bildung für gefährdete Jugendliche (Thüringen). Diese Initiativen zeigen die Wirksamkeit des Fußballs für den sozialen Zusammenhalt und die Orientierungs-/Outdoor-Methoden für den Aufbau von Autonomie und Resilienz, obwohl explizite Verbindungen zur Umweltbildung nach wie vor begrenzt sind.

Die folgenden fünf bewährten Verfahren in Deutschland wurden zu diesem Thema ausgewählt, zwei davon konzentrieren sich ausschließlich auf Fußball, zwei ausschließlich auf Orientierungslauf und eines (Sportivationstage) umfasst beide Bereiche, um einen umfassenden Vergleich und einen breiten Überblick über die bisherigen Aktivitäten in Deutschland in diesem Bereich zu ermöglichen.

### Bewährte Praxis Nr. 1 Deutschland: Buntkicktgut – Interkultureller Straßenfußball

**Wann:**

1997 – laufend (Zehntausende Teilnehmer)

**Wo:**

Mehrere deutsche Städte (benachteiligte Stadtteile)

**Wer (koordinierende Stelle):**

Buntkicktgut gGmbH (gemeinnützige Organisation)

**Ziele**

Allgemein: Förderung der sozialen Inklusion/des interkulturellen Dialogs/des bürgerschaftlichen Engagements durch Straßenfußball.





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Spezifisch:

- Förderung von Selbstorganisation/Jugendführung
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts in städtischen Gebieten
- Förderung von Teamarbeit/Verantwortungsbewusstsein/Fairplay

### **Beteiligte**

Kommunale Jugendämter, lokale Schulen, Jugendzentren, Common Goal Foundation, Freiwillige/Jugendleiter, Sponsoren.

### **Zielgruppe**

Sozial benachteiligte Jugendliche, Migranten/Flüchtlinge, NEETs außerhalb der formalen Bildung/Beschäftigung.

### **Finanzierung:**

Stiftungen, private Sponsoren, Common Goal Foundation.

### **Beschreibung:**

Selbstverwalteter Straßenfußball: Jugendliche organisieren Teams, legen Fairplay-Regeln fest und schlichten Konflikte. Nicht-formales, niedragschwelliges Umfeld für alle Leistungsstufen/Hintergründe.

### **Ergebnisse**

Quantitativ: Zehntausende Teilnehmer seit 1997.

Qualitativ: ↑ Interkulturelles Verständnis, soziale Kompetenzen/Selbstvertrauen, Zugehörigkeit/Empowerment.

### **Innovation:**

Von Jugendlichen getragene Entscheidungsfindung; Kombination aus Sport und politischer Bildung.

### **Auswirkungen auf die Selbstbestimmung:**

Führungsqualitäten/Verantwortungsbewusstsein/Selbstständigkeit; Selbstvertrauen für Bildung/Ausbildung/Beschäftigung.

**Website:** [bunkicktgut.org](http://bunkicktgut.org)





Kofinanziert von der  
Europäischen Union





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## Bewährte Praxis Nr. 2 Deutschland: DLF-Stiftungsprogramme

### Wann

Laufend (Bundesliga-Stiftung)

### Wo

Deutschlandweit (Netzwerke professioneller Vereine)

### Wer (koordinierende Stelle):

DFL-Stiftung (Deutsche Fußball Liga)

### Ziele:

Nutzung der Infrastruktur des Profifußballs für soziale Inklusion; Förderung einer gesunden Lebensweise/gesunder Werte; Unterstützung der Integration benachteiligter Jugendlicher.

### Beteiligte

Bundesliga-/2. Bundesliga-Vereine, DFB, lokale Gemeinden, Jugendhilfeeinrichtungen

### Zielgruppe

Benachteiligte Jugendliche, Migranten, NEETs, einkommensschwache Familien

### Finanzierung:

DFL/Bundesliga-Vereine, DFB, Sponsoring

### Beschreibung:

Vereinsbasierte Programme: Fußballtraining/-camps zur Integration; Wertevermittlung (Fairplay, Respekt); Gemeinschaftsveranstaltungen; Profispieler als Vorbilder. Fokus auf Randgebiete.

### Ergebnisse

Jährlich werden Tausende erreicht; ↑ soziale Kompetenzen/Integration; positive Auswirkungen auf die Gemeinschaft.

**Innovation:** Infrastruktur professioneller Vereine für die Integration an der Basis; Spieler als Vorbilder.





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



### **Auswirkungen auf die Selbstbestimmung:**

Zugang zum Spitzensport; Vorbilder/Motivation; soziale Kompetenzen/Werte; Zugehörigkeit zur Gemeinschaft.

**Website:** [stiftung-bundesliga.de](http://stiftung-bundesliga.de)

## **Bewährte Praxis Nr. 3 Deutschland: Inside Out – Outdoor-Bildung für NEETs**

### **Wann**

Laufend

### **Wo**

Deutschland (Natur/Outdoor-Umgebung)

### **Wer (koordinierende Stelle):**

Organisationen für Outdoor-Bildung (Thüringer Modell)

### **Ziele**

Stärkung der Resilienz/Autonomie durch Herausforderungen im Freien; Wiederherstellung der Verbindung von NEETs zur Natur/zu Gleichaltrigen; Entwicklung von Lebenskompetenzen.

### **Beteiligte**

Jugendhilfe, Schulen, Naturverbände, ausgebildete Outdoor-Pädagogen

### **Zielgruppe**

NEETs/gefährdete Jugendliche (Schulabbrecher, soziale Probleme)

### **Finanzierung:**

Staatliche Jugendförderung, EU-Projekte

### **Beschreibung**

Navigation/Gruppenherausforderungen in der Natur; Orientierungslauf-ähnliche Aktivitäten; Wanderungen/Nachbesprechungen zum Aufbau von Resilienz. Nicht-formales Erfahrungslernen.





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## Ergebnisse

↑ Resilienz/Selbstvertrauen; Wiederverbindung mit der Natur; Beziehungen zu Gleichaltrigen;  
Vorher-Nachher-Umfragen zur Selbstachtung.

**Innovation:** Outdoor-Bildung für die Selbstständigkeit von NEETs; naturbasiertes Resilienztraining.

**Empowerment-Wirkung:** Problemlösungskompetenz/Selbstvertrauen im Freien; Zugehörigkeitsgefühl  
durch Gruppenherausforderungen; Unterstützung der psychischen Gesundheit.

**Website:** [inside-out-outdoored.de](https://inside-out-outdoored.de) (Referenz Thüringen)

## Bewährte Praxis Nr. 4 Deutschland: Sportivationstage – Inklusive Sporttage

### Wann:

Laufend

### Wo

Deutschland (Veranstaltungen an mehreren Orten)

### Wer (koordinierende Stelle):

Sportorganisationen/Jugenddienste

### Ziele

Inklusive Multisporttage für verschiedene NEET-Profile; maximale Reichweite; gleichzeitige  
Berücksichtigung vielfältiger Bedürfnisse.

### Beteiligte

Lokale Sportvereine, Jugenddienste, Schulen

### Zielgruppe:

NEETs aller Profile (städtisch/ländlich/Migranten/benachteiligt)

### Finanzierung:

Lokale/staatliche Finanzierung





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## Beschreibung

Kombinierte Fußball-/Orientierungslauf-/Multisportveranstaltungen; vielfältige Aktivitäten für unterschiedliche Interessen; niedrige Teilnahmehürde.

## Ergebnisse

Breite Reichweite/Vielfalt; Engagement über NEET-Untergruppen hinweg.

## Innovation

Multisport-Ansatz maximiert Vielfalt/Teilnahme; kombiniertes Sport-Umwelt-Modell.

**Empowerment-Wirkung:** Inklusiver Zugang; interessenbasiertes Engagement; soziale Durchmischung.

**Website:** [sportivationstage.de](http://sportivationstage.de)

## Bewährte Praxis Nr. 5 Deutschland: Outdoor-Bildung für gefährdete Jugendliche (Thüringen)

### Wann:

Laufend

### Wo

Thüringen, Deutschland (ländliche Gebiete/Outdoor-Gebiete)

### Wer (koordinierende Stelle):

Thüringer Jugenddienste/Anbieter von Outdoor-Bildungsprogrammen

### Ziele

Stärkung der Resilienz durch Herausforderungen im Freien; Navigations-/Gruppenaktivitäten zur Förderung der Selbstständigkeit; Wiederherstellung der Verbindung zwischen gefährdeten Jugendlichen und der Natur/Gleichaltrigen.

### Beteiligte

Jugenddienste, Naturorganisationen, Pädagogen





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## **Zielgruppe**

Gefährdete Jugendliche/NEETs (Schulabbrecher, soziale Herausforderungen)

## **Finanzierung:**

Staatliche Jugendförderung

## **Beschreibung**

Orientierungswanderungen, Navigationsaufgaben, gemeinsame Nachbesprechungen im Freien.  
Erfahrungsbasiertes Lernen stärkt Resilienz und Selbstwertgefühl.

## **Ergebnisse**

Umfragen vor und nach dem Projekt ↑ Selbstwertgefühl; Wiederverbindung mit der Natur;  
Unterstützung durch Gleichaltrige.

## **Innovation**

Nachbesprechungen/Reflexionen im Freien; Resilienz-Wanderungen für gefährdete Jugendliche.

## **Auswirkungen auf die Selbstbestimmung:**

Autonomie/Resilienz; Selbstvertrauen im Freien; Verbesserung der psychischen Gesundheit.

**Website:** [thuringia-outdoored-youth.de](http://thuringia-outdoored-youth.de)



## Queranalyse

### 3.1 NEET-Profile und strukturelle Herausforderungen

Die drei nationalen Berichte zeigen sowohl Gemeinsamkeiten als auch kontextuelle Unterschiede in den NEET-Profilen in Italien, Ungarn und Deutschland. Italien weist mit 15,2 % der 15- bis 29-Jährigen (1,3 Millionen Jugendliche) die höchste NEET-Quote auf, mit ausgeprägten geschlechtsspezifischen (16,6 % Frauen gegenüber 13,8 % Männern) und territorialen Unterschieden (Süditalien > 20 % gegenüber Norditalien < 12 %). Der nationale Durchschnitt Ungarns (10 %) verbirgt starke regionale Unterschiede, wobei Nordungarn 20,8 % und ländliche Gebiete über 15 % aufweisen, was insbesondere junge Frauen in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen betrifft (19,8 %). Deutschland meldet eine niedrigere Quote von 8,8 %, stellt jedoch strukturelle Schwachstellen bei Migranten/Flüchtlingen, Schulabbrechern und Jugendlichen in ländlichen Gebieten fest (10 % gegenüber 5 % in städtischen Gebieten).

In allen Ländern sind NEETs keine homogene Gruppe, sondern haben mehrere Nachteile gemeinsam: niedriges Bildungsniveau, wirtschaftliche Abhängigkeit und Ausschluss aus formalen Bildungswegen. Es kommt immer wieder zu einem Missverhältnis zwischen Qualifikationen und Arbeitsmarkt – in Ungarn wird dies durch öffentliche Arbeitsprogramme, die nicht übertragbare Qualifikationen vermitteln, und in Italien/Deutschland durch Schulabbrecher und institutionelles Misstrauen noch verschärft. Territoriale Ungleichheiten verstärken die Zugangsbarrieren, da Jugendliche in ländlichen/vorstädtischen Gebieten im Vergleich zu städtischen Zentren nur über begrenzte Verkehrsmittel, Einrichtungen und Möglichkeiten verfügen.

### 3.2 Bedürfnisse und Hindernisse von NEET-Jugendlichen

Eine zentrale Gemeinsamkeit ist der Mangel an transversalen Kompetenzen, die für die Inklusion unerlässlich sind: Kommunikation, Teamarbeit, Problemlösung, Selbstorganisation und digitale Kompetenzen werden in allen Berichten als Prioritäten genannt. Psychosoziale Bedürfnisse sind ebenso dringlich – geringes Selbstvertrauen, Isolation, psychische Probleme und das Fehlen von Vorbildern beeinträchtigen die Motivation, insbesondere bei Langzeit-NEETs. Ein sitzender Lebensstil dominiert (81 % der italienischen Jugendlichen sind inaktiv; ähnliche Trends sind auch anderswo zu beobachten), was durch ein begrenztes Engagement für die Umwelt noch verstärkt wird, obwohl Ungarn ungenutztes Potenzial in ländlichen grünen Kompetenzen sieht.

Die Hindernisse gehen über die Kompetenzen hinaus und reichen bis zu systemischen Problemen: Misstrauen gegenüber Institutionen (Deutschland), wirtschaftliche Abhängigkeit, die die Unabhängigkeit verzögert (Italien), und logistische Hürden in benachteiligten Regionen (alle drei). Viele NEETs sind „unsichtbar“ – nicht registriert oder von Dienstleistungen abgekoppelt – und erfordern daher niedrigschwellige Ansätze anstelle formaler Aktivierungsmaßnahmen. Jugendarbeiter benötigen



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



durchweg bessere Instrumente, um Vertrauen aufzubauen, die Unterstützung zu personalisieren und Aktivitäten mit konkreten Ergebnissen wie Ausbildung oder Beschäftigung zu verknüpfen.

### 3.3 Rolle von Sport, Outdoor-Aktivitäten und Umweltbildung

Sportliche Initiativen erweisen sich als äußerst wirksame Einstiegsmöglichkeiten, wobei Fußball aufgrund seiner Zugänglichkeit und sozialen Attraktivität in städtischen/multikulturellen Umgebungen allgemein beliebt ist. Das italienische „Social Football“ und das deutsche „Buntkicktgut“ sind Beispiele dafür, wie selbstorganisierte Fußballligen Teamwork, Fairplay und Zugehörigkeit unter benachteiligten Jugendlichen fördern und jährlich Hunderte von Jugendlichen über kostenlose lokale Modelle erreichen. Orientierungslauf/Outdoor-Bildung ergänzt dies durch die Förderung der individuellen Selbstbestimmung: Das italienische Programm ORIENT bringt Jugendliche wieder mit Gemeinden/der Natur in Kontakt, während die deutschen Programme Inside Out und Thüringen durch Navigations-/Gruppenherausforderungen Resilienz aufbauen. Die ungarischen Praktiken sind innovativ, da sie Sport mit Unternehmertum (RAISE Youth) und ländlichen Zentren verbinden. Nicht-formale, erfahrungsorientierte Methoden (Peer-Learning, Mentoring, geringe/keine Kosten) erweisen sich als Erfolgsfaktoren und sichern die Teilnahme dort, wo formale Programme scheitern. Die Integration von Umweltaspekten ist unterschiedlich ausgeprägt: stark in italienischen/ungarischen Beispielen (Öko-Fußball, grünes Unternehmertum), noch in den Anfängen in Deutschland – was den Wert von NEET Active bei der Systematisierung von „Sport + Umwelt“ für eine ganzheitliche Wirkung (körperliche Gesundheit e Gesundheit, Soft Skills, Nachhaltigkeit) unterstreicht. Kombinierte Ansätze (z. B. die Sportivationstage in Deutschland) maximieren die Reichweite/Vielfalt und sprechen gleichzeitig mehrere NEET-Profilen an.





# Schlussfolgerungen und Empfehlungen

## 4.1 Wichtigste Schlussfolgerungen aus der länderübergreifenden Analyse

Der Vergleich zwischen Italien, Ungarn und Deutschland zeigt ein einheitliches, aber kontextuell differenziertes Bild der Herausforderungen und Chancen für NEETs in Europa. Strukturell gesehen weisen NEETs im Alter von 18 bis 30 Jahren mehrere sich überschneidende Vulnerabilitäten auf, die umfassende, multidimensionale Maßnahmen statt sektoraler Interventionen erfordern.

Die 1,3 Millionen NEETs in Italien (15,2 % der 15- bis 29-Jährigen) sind ein Beispiel für die gravierendsten geschlechts- und regionspezifischen Extreme in Europa: Der Anteil der Frauen liegt bei 16,6 % gegenüber 13,8 % bei den Männern, und in den südlichen Regionen liegt er durchweg über 20 %, während er in den nördlichen Regionen unter 12 % bleibt. Dieses Nord-Süd-Gefälle spiegelt tief verwurzelte wirtschaftliche Ungleichheiten, begrenzte Beschäftigungsmöglichkeiten in Randgebieten und kulturelle Faktoren wider, die junge Menschen bis weit in ihre späten Zwanziger hinein von ihren Familien abhängig machen. Die detaillierte Kartierung von fünf bewährten Verfahren im italienischen Länderbericht, von der auf Orientierungslauf basierenden Wiederentdeckung der Gemeinschaft durch ORIENT bis hin zur Integration von Sprachunterricht und körperlicher Aktivität für Migranten durch Kaleido Sport, zeigt, wie Sport in Kombination mit praktischer Unterstützung zur Überwindung realer Hindernisse (Sprache, soziale Isolation, Mangel an strukturierten Möglichkeiten) als niederschwelliger Zugang dienen kann.

Der nationale Durchschnitt von 10 % in Ungarn verbirgt akute regionale Spitzenwerte, insbesondere in Nordungarn (20,8 %), der nördlichen Tiefebene und Südtransdanubien, wo die Deindustrialisierung des ländlichen Raums und die Hinterlassenschaften öffentlicher Arbeitsprogramme junge Menschen in einem Kreislauf aus gering qualifizierten, nicht übertragbaren Beschäftigungsverhältnissen gefangen halten. Junge Frauen in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen stehen vor besonders großen Herausforderungen (19,8 %), die oft mit frühen familiären Verpflichtungen und begrenzter Kinderbetreuung zusammenhängen. Die fünf bewährten Verfahren des ungarischen Länderberichts, insbesondere das Mentoring-Curriculum von Back on Track und das Modell für nachhaltiges Unternehmertum im ländlichen Raum von RAISE Youth, veranschaulichen, wie gezielte Schulungen für Jugendarbeiter und explizite Verbindungen zu Möglichkeiten der grünen Wirtschaft tragfähige Wege jenseits von Sackgassen-Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen schaffen können.

Die insgesamt niedrigere Quote von 8,8 % in Deutschland verdeckt erhebliche strukturelle Schwachstellen in bestimmten Untergruppen: Migranten und Flüchtlinge mit Sprachbarrieren und Problemen bei der Anerkennung von Qualifikationen, Schulabbrecher ohne Grundqualifikationen und Jugendliche in ländlichen Gebieten in wirtschaftlich schwachen Regionen, in denen die NEET-Quote 10 % erreicht, verglichen mit 5 % in städtischen Zentren. Die fünf Praktiken des deutschen Länderberichts, angeführt vom selbstorganisierten Straßenfußballmodell von Buntkicktgut, das seit 1997 in mehreren Städten durchgeführt wird, und ergänzt durch die Outdoor-Bildung von Inside Out für NEETs, zeigen die



Kraft von jugendgeführter Governance, Peer-Learning und naturbasierter Resilienzbildung in Kombination mit expliziten Komponenten der politischen Bildung.

Auf individueller Ebene konvergieren die Bedürfnisse in allen drei Ländern stark. Transversale Kompetenzen, die für die Integration in den Arbeitsmarkt unerlässlich sind, wie Kommunikationsfähigkeiten, Teamfähigkeit, Problemlösungsfähigkeit, Selbstorganisation und digitale Kompetenz, tauchen in allen nationalen Berichten als kritische Lücken auf. Psychosoziale Bedürfnisse sind ebenso dringlich: Geringes Selbstvertrauen, soziale Isolation, psychische Probleme und das Fehlen positiver Vorbilder beeinträchtigen die Motivation und das Engagement erheblich, insbesondere bei Langzeit-NEETs, die wiederholt Misserfolge erlebt haben. Bewegungsmangel verschärft diese Herausforderungen noch: 81 % der italienischen Jugendlichen erfüllen die Empfehlungen der WHO nicht, und ähnliche Trends zu Bewegungsmangel sind auch in Ungarn und Deutschland zu beobachten. Die Entfremdung von der Umwelt ist fast universell, wobei die meisten NEETs nur ein begrenztes Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen oder Chancen der grünen Wirtschaft zeigen, obwohl das ungarische Projekt RAISE Youth das ungenutzte Potenzial der Entwicklung grüner Kompetenzen im ländlichen Raum aufzeigt.

Die Hindernisse gehen weit über individuelle Defizite hinaus und reichen bis hin zu systemischen Problemen. Das institutionelle Misstrauen, das in Deutschland unter Jugendlichen mit negativen Schulerfahrungen besonders stark ausgeprägt ist, führt zu Widerstand gegen traditionelle Aktivierungsmaßnahmen. Die wirtschaftliche Abhängigkeit in Italien verzögert die Unabhängigkeit und verstärkt passive Einstellungen. Logistische Hürden, unzureichende öffentliche Verkehrsmittel, begrenzte Einrichtungen und geografische Isolation wirken sich in allen drei Ländern unverhältnismäßig stark auf Jugendliche in benachteiligten Regionen aus. Viele NEETs sind für das System praktisch „unsichtbar“, nicht registriert und von formellen Dienstleistungen abgekoppelt. Sie erfordern wirklich niedrigschwellige, vertrauensbasierte Ansätze, wie sie beispielsweise in Italien mit ORIENT (das 70 NEETs durch gemeindebasierte Orientierungsläufe erreichte) und in Deutschland mit Buntkicktgut (das seit 1997 Zehntausende durch selbstorganisierten Straßenfußball erreicht) umgesetzt werden.

Die in den drei Ländern identifizierten Best Practices bestätigen eindrucksvoll die Wirksamkeit einer Kombination aus Sport und Outdoor- . Fußball erweist sich als universell attraktiv: Italiens Programm „Social Football“ fördert den Teamgeist an über 200 Standorten, Deutschlands „Buntkicktgut“ fördert den interkulturellen Dialog und die Führungsqualitäten von Jugendlichen durch selbstverwaltete Ligen, und Ungarns „NEETs NEED SPORT“ verbindet körperliche Aktivität ausdrücklich mit Beschäftigungswegen. Orientierungslauf und Outdoor-Bildung ergänzen die Gruppendynamik des Fußballs, indem sie auf die Stärkung des Einzelnen abzielen: Italiens ORIENT verbindet isolierte Jugendliche wieder mit lokalen Gemeinschaften und der Natur, Deutschlands Inside Out und Thüringens Outdoor-Bildungsprogramme fördern Resilienz und Autonomie durch Navigationsherausforderungen, und Ungarns Jugendhausmodell schafft permanente lokale Zentren für vielfältige Aktivitäten.

Es zeigen sich durchgängig entscheidende Erfolgsfaktoren: nicht-formale Erfahrungsmethoden (Peer Learning, Mentoring, Reflexion), kostenloser oder kostengünstiger Zugang zur Beseitigung wirtschaftlicher Barrieren, lokale Verankerung zur Gewährleistung kultureller Relevanz und

jugendzentrierte Governance zur Förderung der Eigenverantwortung. Die Integration von Umweltaspekten variiert erheblich: Sie ist stark in italienischen Praktiken wie den öffentlichen Außenbereichen von Play District und ungarischen Modellen für grünes Unternehmertum, aber noch in den Anfängen der deutschen Outdoor-Bildung, was den einzigartigen Wert von NEETActive bei der systematischen Integration von „Sport + Umwelt“ für eine ganzheitliche Wirkung auf körperliche Gesundheit, Soft Skills und Nachhaltigkeitsbewusstsein unterstreicht.

## 4.2 Strategische Schlussfolgerungen für NEETActive

Die Forschungsergebnisse bestätigen direkt die Begründung und strategische Positionierung des NEETActive-Projekts. Die Kombination aus Fußball, Orientierungslauf und Umweltbewusstsein schließt nachgewiesene Lücken, die in allen drei Ländern festgestellt wurden, ergänzt gleichzeitig bestehende nationale Stärken und füllt kritische transnationale Lücken, insbesondere durch die systematische Verschmelzung von Sport und Umweltbildung innerhalb eines kohärenten pädagogischen Rahmens, der durch evidenzbasierte Lehrpläne und qualitätsgesicherte Schulungsmaterialien unterstützt wird.

Niederschwellige nicht-formale Bildung maximiert die Reichweite gerade für diejenigen „unsichtbaren“, ländlichen, migrierten und mehrfach benachteiligten Personengruppen, die von formalen Systemen regelmäßig nicht erreicht werden. Die detaillierten Best Practices, die in jedem nationalen Bericht dokumentiert sind, von den 70 NEET-Teilnehmern von ORIENT über gemeindebasiertes Orientierungslaufen bis hin zu den Zehntausenden von Buntkicktgut, die durch selbstorganisierten Fußball erreicht wurden, und den 3.794 ländlichen NEETs von RAISE Youth, die grüne unternehmerische Fähigkeiten entwickeln, zeigen, dass Sport und Outdoor-Aktivitäten funktionieren, wenn sie unter echter Beteiligung der Jugendlichen, mit lokaler Relevanz und expliziten Zielen zum Aufbau von Fähigkeiten konzipiert werden.

Der Aufbau von Kapazitäten für Jugendarbeiter erweist sich als unerlässlich, um die Wirkung über Pilotprojekte hinaus zu skalieren. Der ungarische Mentorenausbildungslehrplan „Back on Track“, der Module zum Aufbau von Vertrauen, zur Förderung der digitalen Inklusion und zur Begleitung der beruflichen Entwicklung umfasst, bietet ein reproduzierbares Modell. Die Erfahrungen Deutschlands mit der jugendgeführten Entscheidungsfindung und der Integration von politischer Bildung bei Buntkicktgut bieten bewährte Methoden, um über die Aufsicht hinaus zu einer echten Stärkung der Jugend zu gelangen. Die italienische ORIENT-Partnerschaft zwischen CESIE und dem italienischen Orientierungslaufverband (FISO) veranschaulicht, wie spezialisiertes Sportwissen in zugängliche, inklusionsorientierte Programme umgesetzt werden kann.

Der europäische Mehrwert liegt in der Schaffung übertragbarer, mehrsprachiger Bildungsmodule und eines frei zugänglichen Online-Toolkits, das die Replikation und Anpassung in verschiedenen nationalen Kontexten ermöglicht und damit die gemeinsame Herausforderung der lokalen Neuerfindung des Rades angeht ( ). Durch die systematische Bekämpfung von Bewegungsmangel, sozialer Isolation und Umweltentfremdung durch integrierte HEPA (Health-Enhancing Physical Activity, gesundheitsfördernde körperliche Aktivität), soziale Inklusion und SDG-konforme Nachhaltigkeitsbildung reagiert NEETActive auf sich überschneidende politische Prioritäten der EU und verankert gleichzeitig die Maßnahmen in der

Lebensrealität und den geäußerten Bedürfnissen der NEET-Jugendlichen selbst.

### 4.3 Detaillierte Empfehlungen für Bildungsprogramme

Die Forschungsergebnisse fließen direkt in das sechsmodulige Bildungsprogramm ein und gewährleisten so die Ausrichtung auf nachgewiesene Bedürfnisse und bewährte Methoden, während gleichzeitig messbare Projektziele angestrebt werden: 70 % Steigerung der Teilnahme an körperlichen Aktivitäten, 60 % Verbesserung der Soft Skills, 80 % Abschluss der Module zum Umweltbewusstsein.

Modul 1–2: Inklusiver Fußball und Orientierungslauf sollten diese Aktivitäten als zentrale Einstiegspunkte etablieren und bewährte Modelle aus allen drei Ländern adaptieren. Die Fußballinhalte sollten sich auf die selbstorganisierte Ligastruktur von Buntkicktgut (von Jugendlichen definierte Fairplay-Regeln, Schiedsrichter aus der eigenen Mannschaft, Konfliktlösungsprozesse), die Teambuildingsansätze des italienischen Sozialfußballs in verschiedenen Umgebungen und die beschäftigungsbezogene Methodik von NEETs NEED SPORT aus Ungarn stützen. Die Inhalte zum Orientierungslauf sollten die Pädagogik der Wiederentdeckung der Gemeinschaft von ORIENT (Nutzung lokaler Orientierungspunkte zur Wiederherstellung des Orts- und Zugehörigkeitsgefühls), die Outdoor-Bildung „Inside Out“ aus Deutschland zum Aufbau von Autonomie und den schrittweisen Aufbau von Fähigkeiten von einfachen Navigationsübungen bis hin zu komplexen Gruppenherausforderungen integrieren. Die Anpassungen müssen die in den nationalen Berichten identifizierten Hindernisse berücksichtigen: flexible Zeitplanung für Personen mit Betreuungsaufgaben, Frauen-only-Sitzungen, wo dies kulturell angemessen ist, Transportlösungen für Teilnehmer aus ländlichen Gebieten, mehrsprachige Anweisungen mit visuellen Demonstrationen. Ziel: 70 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben an, sich mehr körperlich zu betätigen.

Modul 3: Inklusive Kommunikation befasst sich mit dem universellen Defizit an Kommunikationsfähigkeiten, das in allen drei nationalen Berichten festgestellt wurde. Der Inhalt sollte erfahrungsorientierte Rollenspiele umfassen, die aus den Fairplay-Verhandlungsprozessen von Buntkicktgut adaptiert wurden, strukturierte Feedback-Runden nach Spielen oder Outdoor-Aktivitäten (wie sie in italienischen ORIENT-Nachbesprechungen praktiziert werden), Workshops zur digitalen Kommunikation, in denen Online-Tools für die Zusammenarbeit und E-Mail-Etikette am Arbeitsplatz behandelt werden, sowie Konfliktlösungsszenarien aus realen Jugendarbeitskontexten. Ziel: 60 % der Teilnehmer zeigen in Vorher-Nachher-Bewertungen eine messbare Verbesserung ihres Selbstvertrauens.

Modul 4: Wohlbefinden und Resilienz befasst sich mit psychosozialen Schwachstellen, Isolation, geringem Selbstwertgefühl und psychischen Problemen, die in allen drei Ländern als entscheidende Hindernisse für Langzeit-NEETs identifiziert wurden. Die Inhalte sollten Elemente des ungarischen Back on Track-Mentorenlehrplans (strukturierte persönliche Entwicklungsprozesse, Techniken zum Aufbau von Vertrauen, Rahmenbedingungen für motivierende Unterstützung) mit deutschen Outdoor-Debriefing-Techniken (Stärkung der Resilienz durch navigatorische Problemlösung, Gruppenübungen zum Aufbau von Vertrauen in der Natur, Reflexion über die Überwindung von Hindernissen) verbinden. Die Aktivitäten sollten geführte Selbstreflexionsübungen umfassen, die im



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Rahmen des ORIENT-Prozesses zur Wiederentdeckung der Gemeinschaft praktiziert werden, Peer-Mentoring-Partnerschaften, Stressbewältigungs- und Achtsamkeitsübungen, die für Outdoor-Umgebungen angepasst sind, sowie Workshops zur Zielsetzung. Vorherige und nachherige Umfragen zum Selbstwertgefühl und Indikatoren für das Wohlbefinden sollten den individuellen Fortschritt verfolgen.

Modul 5: Veranstaltungsplanung und -organisation setzt Engagement in praktische Beschäftigungsfähigkeiten um, indem es Jugendlichen ermöglicht, ihre eigenen inklusiven Sport- und Umweltveranstaltungen zu organisieren. In Anlehnung an Italiens Play District zur Aktivierung öffentlicher Außenräume (von Jugendlichen geleitete Gestaltung und Verwaltung von kommunalen Sportanlagen), die von Migranten geleiteten Turniere von Kaleido Sport und das Modell der permanenten Jugendhäuser in Ungarn sollten die Inhalte die Gestaltung von Veranstaltungen unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit und kultureller Sensibilität, Budgetierung und Mobilisierung von Ressourcen, Logistik und Risikomanagement mit besonderem Augenmerk auf die Herausforderungen des Zugangs in ländlichen Gebieten sowie Bewertungsmethoden (Feedback der Teilnehmer, Erfassung der Teilnahme, Dokumentation der Ergebnisse) umfassen. Die Teilnehmer sollten das Modul mit der Durchführung einer realen Veranstaltung abschließen, z. B. einem Öko-Fußballturnier, einem Orientierungstag für die Gemeinde oder einer Umweltsäuberungsaktion in Kombination mit Spielen im Freien, und dabei konkrete Nachweise in Form eines Portfolios vorlegen.

Modul 6: Advocacy & Green Entrepreneurship verbindet das Engagement junger Menschen mit einem breiteren politischen Dialog und wirtschaftlichen Möglichkeiten. Ausgehend vom ungarischen RAISE Youth-Modell zur Förderung grüner Start-ups (das 162 neue nachhaltige Tourismusunternehmen von 3.794 NEETs aus ländlichen Gebieten unterstützt hat), den politischen Rahmenbedingungen des Europäischen Pakts für die Jugend und der Integration der politischen Bildung in Deutschland durch Bunkkicktgut sollten die Inhalte das Verständnis politischer Rahmenbedingungen (lokale HEPA-Strategien, regionale Umweltaktionspläne, EU-Jugendgarantieprogramme), Advocacy-Fähigkeiten (Präsentation von Projektergebnissen vor lokalen Behörden, Verfassen von Finanzierungsanträgen, Medienarbeit) und Grundlagen des grünen Unternehmertums (Identifizierung von Geschäftsmöglichkeiten im Umweltbereich in den Bereichen Sport/Outdoor, Nachhaltigkeitszertifizierung, Modelle für Sozialunternehmen) umfassen. Jugendarbeiter sollten eine spezielle Schulung erhalten, um Möglichkeiten für politisches Engagement zu fördern und von Jugendlichen geleitete Advocacy-Initiativen zu unterstützen.

Der Umwelt-Schwerpunkt (obligatorisch in allen Modulen) muss durch systematische Integration eine 80-prozentige Teilnahmequote bei den Umweltbewusstseinsbewertungen erreichen: Die Module 1–2 umfassen Öko-Fußball-Aufräumaktionen (inspiriert von den Praktiken des italienischen Play District) und Orientierungsläufe, bei denen lokale Umweltmerkmale und Naturschutzbedürfnisse im Vordergrund stehen; die Module 3–4 beinhalten Umweltkommunikationskampagnen und naturbezogene Wellness-Aktivitäten; die Module 5–6 erfordern eine Umweltverträglichkeitsprüfung der geplanten Veranstaltungen und Elemente des grünen Unternehmertums. Vorher-Nachher-Quizze bewerten den Wissenszuwachs; praktische Maßnahmen (Abfallsortierung bei Veranstaltungen, nachhaltige





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Verkehrsmittelwahl, Aktivitäten zur Wiederherstellung von Lebensräumen) zeigen Verhaltensänderungen auf.

#### 4.4 Empfehlungen für das Online-Toolkit

Das Online-Toolkit setzt das Bildungsprogramm für eine breite Verbreitung und Nachahmung um und richtet sich an 10 ausgebildete Jugendbetreuer pro Partnerland, die nach der Schulung NEETActive-Methoden vermitteln sollen.

Über 30 gebrauchsfertige Sitzungspläne sollen sofort umsetzbare Vorlagen für die gesamte Bandbreite der NEETActive-Aktivitäten bieten: „Eco-Football Fair Play League“ (90-minütige Sitzungsstruktur, adaptiert vom selbstorganisierten Modell von Buntkicktgut), „Urban Orienteering Community Challenge“ (2-stündiger Orientierungskurs, der die Pädagogik der Wiederentdeckung der Gemeinschaft von ORIENT mit Nachhaltigkeits-Checkpoints verbindet), „Resilience Hike & Debrief“ (halbtägige Outdoor-Expedition, strukturiert nach den Methoden von Inside Out zum Aufbau von Autonomie), „Green Event Planning Workshop“ (3-stündige partizipative Design-Sitzung für von Jugendlichen geleitete Öko-Turniere, basierend auf den Modellen von Play District und Kaleido Sport). Jeder Plan muss Folgendes enthalten: Lernziel, die mit den Projekt-KPIs abgestimmt sind, detaillierte Anweisungen für Moderatoren, vollständige Material- und Ausrüstungslisten mit kostengünstigen Alternativen, Anpassungen für verschiedene Kontexte (städtisch/ländlich, gemischt/gleichgeschlechtlich, Migranten, Behinderungen), Elemente zur Integration der Umwelt, Bewertungs-/Reflexionsinstrumente und Tipps zur Fehlerbehebung.

Die Leitfäden für Jugendarbeiter sollten das Fachwissen aus nationalen Best Practices zusammenfassen: Techniken zum Aufbau von Vertrauen für die Einbindung „unsichtbarer“ NEETs (aus der Back on Track-Mentorenausbildung und den Buntkicktgut-Outreach-Methoden), den Umgang mit gemischten Gruppen unter Berücksichtigung kultureller Sensibilität, das Risikomanagement speziell für Outdoor- und Sportumgebungen (Wetterunwägbarkeiten, Sicherheitsprotokolle für ländliche Gebiete, Notfallmaßnahmen, Schutzrichtlinien) und die Wirkungsmessung (Teilnehmer-Tracking-Systeme, auf die Projekt-KPIs abgestimmte Instrumente für Vorher-Nachher-Umfragen, qualitative Methoden zur Dokumentation von Fallstudien, die in den ORIENT- und RAISE-Jugendbewertungen verwendet werden).

Die digitale Suite (über 20 Multimedia-Ressourcen) sollte Folgendes umfassen: Demonstrationsvideos, in denen erfahrene Jugendarbeiter wichtige Aktivitäten moderieren (Buntkicktgut-Fairplay-Mediation, ORIENT-Navigationsanleitung, Reflexionskreise im Freien), animierte Infografiken, die Wege zur Entwicklung von Soft Skills aufzeigen (wie sich Teamarbeit im Fußball auf die Zusammenarbeit am Arbeitsplatz übertragen lässt), interaktive Quizze zur Vor-/Nachbewertung der Teilnehmer (Umweltwissen, Selbstvertrauen, Kommunikationsfähigkeiten) und herunterladbare Poster/Handouts in allen Projektsprachen (EN/IT/DE/HU), die sich zum Ausdrucken und Verteilen in ressourcenarmen Umgebungen eignen.

Das Verbreitungspaket sollte einen umfassenden Bericht über die gewonnenen Erkenntnisse enthalten, der die Erkenntnisse aus allen drei nationalen Kontexten zusammenfasst, politische Empfehlungen für regionale HEPA- und Umweltstrategien (unter Rückgriff auf erfolgreiche Integrationsbeispiele wie das





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



grüne Unternehmertum von RAISE Youth und die Aktivierung des öffentlichen Raums durch Play District), Leitlinien für die Anpassung der NEETActive-Methoden an neue Kontexte und Rahmenbedingungen für die Wirkungsbewertung, die es anderen Organisationen ermöglichen, ihre Ergebnisse zu messen und zu dokumentieren. Diese Toolkit-Komponenten stellen sicher, dass die Evidenzbasis in praktische, zugängliche Ressourcen umgesetzt wird, die Jugendarbeitern in ganz Europa die Umsetzung bewährter Sport- und Outdoor-Bildungsmethoden für die Integration von NEETs, das Umweltbewusstsein und die ganzheitliche Jugendentwicklung ermöglichen.





Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

